



Dem in Gebühr geehrten

Leser /

Glück und Heil.

Ich weiß wol / daß es keine ge-
 ringe Sache ist / Sprachen recht zu
 lehren / weiß auch zum teil / was zu uns-
 fern Zeiten und in wenig Jahren / von
 unserer Teutschen Sprache / und derosel-
 ben Schreib = Richtigkeit / durch hochgelehrte tapffere
 Männer an den Tag gegeben worden ; Zwar noch
 nicht einhelliger Meynung / jedennoch aber auch nicht
 ohne scharffe Nachsinnigkeit und grossen Nutzen. Unter
 andern hochgelahrten Männern hat Herz D. Schot-
 telius, seine Teutsche Sprach = Kunst dermassen auß-
 geführet / daß ich meines Theils daran mein Belieben =
 auch versuchet habe / dieselbe ezlichen meinen Schülern
 anzuweisen / Aber es scheint fast eine Unmöglichkeit zu
 seyn / daß man in Teutschen Schulen die Sprach =
 Kunst / nach allen ihren Lehr = Stücken und Lehr = Sätzen
 völlig

U v